

Schon gewusst – die bayerisch-österreichische Grenze im Mondseeland

Bekanntermaßen gilt als Gründungsjahr des Klosters Mondsee das Jahr 748 und wurde der Klosterbau vom bayerischen Adelsgeschlecht der Agilofinger beauftragt. Das hatte zur Folge, dass das Kloster Mondsee mit seinen Ländereien, die im Wesentlichen die noch heute gültigen Gemeindegrenzen des Mondseelandes umfasste, erst im Jahr 1506 im Rahmen des Landshuter Erbfolgestreits zu Österreich kam. Es gab also mehr als 750 Jahre eine bayerisch-österreichische Außengrenze im Mondseeland. Im Mittelalter wurden Grenzen noch entsprechend durch so genannte Landgraben befestigt. Bei einer Fahrt vom oberwangischen Ortsteil Grossenschwand am als Radweg ausgewiesenen Güterweg nahe dem Waldrand gen Norden Richtung der Ortschaft Powang steht mitten in der Wiese ein Bankerl. Auch der Bodenbelag des Güterweges ändert sich. Dort an der Gemeindegrenze von Oberwang und Strass im Attergau lohnt sich ein kurzer Stopp. Hier verliefen in mittelalterlichen Zeiten die Staatsgrenzen. Im Süden Bayern, im Norden Österreich mit dem „Land ob der Enns“. Noch heute ist der Landgraben, eine ehemalige Grenzbefestigung erkennbar. Früher wiesen Wappen auf den Grenzübertritt hin – diese waren aber offenbar so begehrt, dass sie mehrmals durch Unbekannte entwendet wurden. Mittlerweile wurde daher auf eine zusätzliche Beschilderung verzichtet.

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch, dass sich an dieser Stelle eine Sprachgrenze befindet. Die originären Einwohner von Oberwang sprechen einen anderen Dialekt als jene in Powang. In Grossenschwand dominiert noch der so genannte „mannseerische Dialekt“, welcher sich etymologisch viel näher am bayerisch-salzbürgerischen anlehnt als in Powang, wo bereits die typisch oberösterreichische Tonalität vorherrscht.

Wer es nicht glauben mag – es gibt ein eigenes Wörterbuch über den betreffenden Dialektraum des Mondseelandes bzw. der früheren Klostergrenzen. „Wia ma enta im Manseelond mitanond gredd hot“ von Josef Leitner, erhältlich in der Trafik Schweighofer in Mondsee. Und wer es dann immer noch nicht glauben mag – der Selbsttest durch unverbindliche Gespräche mit Oberwangern und Strassern ist der treffsicherste Beweis, dass hüben wie drüben ein bisserl anders gredd wird.

758 Jahre bayerische Herrschaft gegenüber 517 Jahren (ober-)österreichischer Zugehörigkeit haben also durchaus noch immer Spuren hinterlassen.

Empfohlene Radstrecken die über die bayerisch – österreichische Grenze führen:

MTB-Tour Mondseeberg II (Start in Mondsee)

<https://mondsee.salzkammergut.at/oesterreich-tour/detail/430000759/mountainbike-tour-mondseeberg-ii.html>

MTB-Tour Kabong (Start in Oberwang)

<https://attersee-attergau.salzkammergut.at/oesterreich-tour/detail/430001509/mountainbikestrecke-kabong.html>

R101 Tarockradweg Variante Oberwang (Start in Oberwang oder Strass im Attergau)

<https://attersee-attergau.salzkammergut.at/oesterreich-tour/detail/430001906/r101-tarockradweg-oberwang.html>